







**Stadttheater**

Dienstag, 19 (7) bis 23 Uhr  
Abonnements-Vorstellung A 8  
**Lohengrin**  
Freitag, 20.15 (11.9) bis 22.45  
Abonnements-Vorstellung B 8  
**Die Traviata**  
Samstag, 20.15 (11.9) bis 22.45  
Abonnements-Vorstellung D 8  
**Der Niegende Hölzler**

**Lobe-Theater**

Telefon 56747  
Täglich 20.15 bis gegen 22 Uhr  
**Seltene Rollen**  
Ein Gegenwartsstück  
von Curt Corntz  
**Thalia-Theater**  
Täglich 20.15 bis 22.25  
Der stürmische  
Heiterkeitserfolg!  
**Das Konto X**

**Schauspielhaus**

Operettenbühne  
Tel. 36 300 Tgl. 8 Uhr  
Gastspiel  
**Lori Leux**  
in dem Sensationserfolg  
**Die Diva auf Reisen**  
Operette von Karl Zerbe  
Sensationsstück. 4 Uhr,  
Sonntag 2 Uhr  
Schauspielhaus  
Sonntag 4 1/2 Uhr:  
Das Land des Lächels

**Druderei  
Volkswacht**

fertigt  
moderne Druckarbeiten  
Breslau 2, Kurfr. 1/8

**LIEBICH**

Täglich  
**2 Vorstellungen**  
4.15 und 8.15  
In 2 Tagen **5016**  
jubelnde Besucher  
bei  
**Sylvester Schöffel**  
Ferner das große  
**1. Dezember-Programm**  
Nachm. halbe Preise u.  
Vollprogramm.  
Tel. 346 46

Ellen Stel. Bald ist Ziehung!  
**Arbeiter-Wohlfahrts-Weihnachts-Lose à 50 Pf.**  
Höchstgewinn auf ein Doppelles für 1.- 63 000 Mark  
empfehlen und versenden  
6305  
**C. Kretschmer, Schmiedebrücke 29b**

**Portentreuende**  
kauften in Bahnhöfen,  
verlangt in Hotels,  
Restaurants, Cafés  
stets die  
**Volkswacht**

**Knaben- u. Mädchen-  
Fahrräder**  
sehr billig, auch auf  
Teilzahlung  
Klosterstraße 17  
Fahrradhaus „Ost“

**Die Schlesischen Monatshefte**

geben dem Dezemberheft durch Dichtungen  
des Angelus Silesius und eine Weihnacht-  
kantate von Karl Sczuka und Ernst Schenke  
weihnachtliches Gepräge. Kunstfreunde er-  
halten interessante Aufschlüsse in Professor  
Knöfels Nachweisen von Bildern Hans  
Dürers und Marianne Bruns Würdigung des  
in Paris lebenden schlesischen Künstlers  
Jlmar. Dr. Emil Maxis zieht in seiner Stu-  
die „Schlesien 1830—1930“ einen interes-  
santen historischen Vergleich; ins Aktuelle  
führt neben der fortlaufenden Chronik Mag.  
Schulrat Schrammer mit „Schlesien nach  
Sturm und Regen“ und Direktor Hallams  
Werbung für Schlesien als Eissportland.  
Schließlich wird den Lesern noch die jüngste  
Schöpfung von Paul Barsch: Schwefel-  
bande, eine phantasievolle Kindheitserinne-  
rung, geboten. Ein Aufruf

**an die junge Generation**

fordert zur Beteiligung an einem Sonder-  
heft auf, das den jungen Menschen Gelegen-  
heit zur Aussprache und Veröffentlichung  
ihrer Arbeiten geben soll. Näheres enthält  
das reich illustrierte Dezemberheft der  
Schlesischen Monatshefte. Für 1.- RM. im  
Buchhandel und durch den Verlag Wilh.  
Gottl. Korn, Zeitschriftenabteilung, Breslau 1.

Seit  
**Jahrzehnten:**  
Das große  
**Kaufhaus**  
für die  
**kleinen**  
**Portemonnaies**



**WAPPENHOF**

Heute Dienstag ab 4 Uhr  
sowie täglich (außer Sonnabend):  
**Gr. Nachmitt.-Vorstellung**  
mit dem sensationellen 1. Dezem-  
ber-Programm  
Spielplan bis einschl. 12. Dezember:  
3 Rossys, ansehnliche Gymnastik, Lea  
Alexis, Torkühnen am schwebenden  
Trapez; 3 Eren, Tanztrio; Diana-  
Trappe, neuartige Leitersensation; Field  
u. Morris, Hirtenvirtuose und klassische  
Tanzkunst; Tatjana, Russian One-step Le  
Foot; Fennis, sensationeller Hundesport;  
Leo Länglich, der bekannte Humorist in  
seinen Tanzparodien; The Dierkes, Kraft  
und Schönheit; Streeth u. Streeth, die  
hervorragenden Kaskadere.  
**Wappenhof-Woche**  
Neueste Bildberichte aus aller Welt.  
Eintritt 30 Pf. Ab 8 Uhr:  
**Abendvorstellung mit Ball**  
2 Kapellen und das angekürzte Programm.  
Eintritt einschl. Ball 50 Pf. 14192

**Lebensbilder**  
erzählt von Willy Cohn  
**Friedrich Engels**  
Mit 1 Bild. 50 Pfennige.  
Buchhandlungen Volkswacht.

**Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!**

<p><b>Fleisch- u. Wurstwaren</b> <b>Wilh. Land jr.</b> Lehngrubenstr. 2 empfiehlt ff. Fleisch- und Wurstwaren zu billigsten Tagespreisen</p>	<p><b>Molkerei-Produkte</b> Festpreis 532 95 <b>Alsen-Molkerei</b> Festpreis 532 95 Hermann Neugebauer, Alsenstr. 86 Milch, nach dem neuesten Verfahren danc- pastemisiert, garantiert für Reinheit u. Qualität.</p>	<p><b>Schuh- und Lederwaren</b> <b>Leder im Norden</b> kauft man bei <b>Karl Klonka, Matthisstr. 80</b></p>	<p><b>Kaufhäuser</b> <b>Oskar Baum</b> Sternstraße Ecke Hedwigstr. Kleider — Blusen — Röcke — Wäsche Schürzen — Strümpfe — Handschuhe — Kleider- und Wäschestoffe —</p>
<p><b>Paul Merettig</b> Matthias- Straße 148 Feinste Fleisch- und Wurstwaren</p>	<p><b>Molkerei Emanuel Kroll</b> Tel. 592 24 empfeilt voll-, Mager- u. Bettmisch, Butter, Weiß- u. Fettkäse in allererster Qualität aus eigener Molkerei. Ferner stets frisch zu den billigsten Tagespreisen alle Spezial-Fett- und Magerkäse in den Größen <b>Alsenstraße 21 und Lehndamm 2.</b></p>	<p><b>Shuh Vogel</b> Scheitniger Straße Nr. 12 Friedrich-Wilhelm-Straße 66</p>	<p><b>Uhren und Goldwaren</b> <b>G. Glade</b> Bohrauer Straße Ecke Sadowastr. Uhren und Goldwaren Eigene Reparaturwerkstatt Leser dieser Zeitung 5% Raba</p>
<p><b>Alfred Just, Scheitniger Str. 23</b> Fabrik ff. Fleisch- und Wurstwaren</p>	<p><b>Molkerei Wimmer</b> Lehngruben- straße 5 Groß- und Kleinverkauf Vollmilch, Buttermilch, Magermilch, Butter, Weiß- und Fettkäse</p>	<p><b>Oswald Grunwald</b> Tel. 215 73 Taubenstr. 150 Tel. 215 78 Leinwand • Zigarren • Zigaretten • Tabak</p>	<p><b>Fahrräder und Reparaturen</b> <b>Fahrradhaus „Frisch auf“</b> Nikolaistraße 78/79 Bundeschäft d. Arb. Radf. Bundes Solidarität</p>
<p><b>Adolf Hoffmann,</b> Herdais- straße 106 ff. Fleisch und Wurstwaren.</p>	<p><b>Central-Dampfmolkerei Bettlers</b> Hermann Walter Stadgeschäft: Gabitzstraße 39 Der Neuzis entsprechende, modernste, Betriebe- einrichtung. Spez.: Schlagkäse, Fettkäse u. Quarg.</p>	<p><b>Alberl Gutsche</b> Breslau, Anstich 12 33 Telephon 250 92 Bismarckplatz 14 u. Scheitnigerstr. 14 Görlitzer Str. 13/21 Matthisstr. 14 Bohrauer Str. 27 Poststr. 7</p>	<p><b>Fahrräder und Reparaturen</b> <b>Karl Borst jun.</b> Steinau- straße Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Sprechapp- Reparaturwerkstatt, — Feitzahnen-Verstärker</p>
<p><b>Paul Berndt</b> Weißerburger- Straße 4 ff. Fleisch und Wurstwaren</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Karl Kapelle</b> Steinauer Straße Fahrradhandlung Reparaturwerkstatt für Fahrräder und Motor</p>
<p><b>Richard Krusch</b> Wurst- u. Konserven-Fabrik Altenstraße 13/15 Tel. 265 65 Klosterstraße 49 2. Tr. Scheitniger Str. 30 Matthisstraße 166 (Ecke Kospothstr.) Thurgauerstraße 26 (Ecke Kospothstr.)</p>	<p><b>Möbel-Kaufhäuser</b> <b>Kauf Eric</b> Möbel bei <b>Rogoll</b> Matthisstraße 59 ein mal Ihr werdet sich zurecht sein</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Pfandhäuser</b> <b>Beleihung von</b> Wäsche • Betten • Kleidungs- stücken • Gold- u. Silberwaren <b>Julius Grundmann</b> Treibitzer Straße 21</p>
<p><b>Gustav Standke</b> Friedrich- Karlstr. 5 ff. Fleisch- und Wurstwaren</p>	<p><b>Möbel-Kaufhäuser</b> <b>Kauf Eric</b> Möbel bei <b>Rogoll</b> Matthisstraße 59 ein mal Ihr werdet sich zurecht sein</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Pfandhäuser</b> <b>Beleihung von</b> Wäsche • Betten • Kleidungs- stücken • Gold- u. Silberwaren <b>Julius Grundmann</b> Treibitzer Straße 21</p>
<p><b>Richard Stampe</b> Kospothstraße 5 und Wilhelmshafenstr. 36 ff. Fleisch- und Wurstwaren empfiehlt</p>	<p><b>Möbel-Kaufhäuser</b> <b>Kauf Eric</b> Möbel bei <b>Rogoll</b> Matthisstraße 59 ein mal Ihr werdet sich zurecht sein</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Pfandhäuser</b> <b>Beleihung von</b> Wäsche • Betten • Kleidungs- stücken • Gold- u. Silberwaren <b>Julius Grundmann</b> Treibitzer Straße 21</p>
<p><b>Paul Merettig</b> Kospoth- straße 5 und Wilhelmshafenstr. 36 ff. Fleisch- und Wurstwaren</p>	<p><b>Möbel-Kaufhäuser</b> <b>Kauf Eric</b> Möbel bei <b>Rogoll</b> Matthisstraße 59 ein mal Ihr werdet sich zurecht sein</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Pfandhäuser</b> <b>Beleihung von</b> Wäsche • Betten • Kleidungs- stücken • Gold- u. Silberwaren <b>Julius Grundmann</b> Treibitzer Straße 21</p>
<p><b>Fritz Kaps</b> Kospoth- straße 5 und Wilhelmshafenstr. 36 ff. Fleisch- und Wurstwaren</p>	<p><b>Möbel-Kaufhäuser</b> <b>Kauf Eric</b> Möbel bei <b>Rogoll</b> Matthisstraße 59 ein mal Ihr werdet sich zurecht sein</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Pfandhäuser</b> <b>Beleihung von</b> Wäsche • Betten • Kleidungs- stücken • Gold- u. Silberwaren <b>Julius Grundmann</b> Treibitzer Straße 21</p>
<p><b>Paul Kursow</b> Sandbuckstr. 28 fabrik ff. Fleisch- und Wurstwaren</p>	<p><b>Möbel-Kaufhäuser</b> <b>Kauf Eric</b> Möbel bei <b>Rogoll</b> Matthisstraße 59 ein mal Ihr werdet sich zurecht sein</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Pfandhäuser</b> <b>Beleihung von</b> Wäsche • Betten • Kleidungs- stücken • Gold- u. Silberwaren <b>Julius Grundmann</b> Treibitzer Straße 21</p>
<p><b>Emil Lüddeck</b> Steinauer Straße 6 Fabrik ff. Fleisch- und Wurstwaren</p>	<p><b>Möbel-Kaufhäuser</b> <b>Kauf Eric</b> Möbel bei <b>Rogoll</b> Matthisstraße 59 ein mal Ihr werdet sich zurecht sein</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Pfandhäuser</b> <b>Beleihung von</b> Wäsche • Betten • Kleidungs- stücken • Gold- u. Silberwaren <b>Julius Grundmann</b> Treibitzer Straße 21</p>
<p><b>Richard Stampe</b> Kospoth- straße 5 und Wilhelmshafenstr. 36 ff. Fleisch- und Wurstwaren</p>	<p><b>Möbel-Kaufhäuser</b> <b>Kauf Eric</b> Möbel bei <b>Rogoll</b> Matthisstraße 59 ein mal Ihr werdet sich zurecht sein</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Pfandhäuser</b> <b>Beleihung von</b> Wäsche • Betten • Kleidungs- stücken • Gold- u. Silberwaren <b>Julius Grundmann</b> Treibitzer Straße 21</p>
<p><b>Richard Stampe</b> Kospoth- straße 5 und Wilhelmshafenstr. 36 ff. Fleisch- und Wurstwaren</p>	<p><b>Möbel-Kaufhäuser</b> <b>Kauf Eric</b> Möbel bei <b>Rogoll</b> Matthisstraße 59 ein mal Ihr werdet sich zurecht sein</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Pfandhäuser</b> <b>Beleihung von</b> Wäsche • Betten • Kleidungs- stücken • Gold- u. Silberwaren <b>Julius Grundmann</b> Treibitzer Straße 21</p>
<p><b>Richard Stampe</b> Kospoth- straße 5 und Wilhelmshafenstr. 36 ff. Fleisch- und Wurstwaren</p>	<p><b>Möbel-Kaufhäuser</b> <b>Kauf Eric</b> Möbel bei <b>Rogoll</b> Matthisstraße 59 ein mal Ihr werdet sich zurecht sein</p>	<p><b>Beerdigungs-Anstalten</b> <b>Beerdigungs-Anstalt C. Meymann</b> Klosterstraße 95/97 Breslau 8 Telefon 58747 Zweiggeschäft Gröbener Straße 43 Bismarckstr., Oberbismarckstr., Feuerbestattungen Neuzit Ueberfahrungs-Autos Großfuhrbetrieb Begräbnis-Verzicherung Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl</p>	<p><b>Pfandhäuser</b> <b>Beleihung von</b> Wäsche • Betten • Kleidungs- stücken • Gold- u. Silberwaren <b>Julius Grundmann</b> Treibitzer Straße 21</p>

Breslauer Nachrichten

Unter dem Hakenkreuzadler

Man den tollsten Blödsinn, der je in einer Zeitung gestanden... Man hätte kaum geglaubt, daß die gerade hier in Breslau...

Nur einige seien herausgegriffen: Der Sozialistische Kampfbund marschierte unter seinem...

Den Höhepunkt erreichte der Skandal, als von einem Teil der Anwesenden der Parteiausfluß des Juden...

Ammer, irriter Schreiber, auch zum Lügen gehört ein bißchen rechter Hand, linker Hand, alles hast du vertauscht...

Ein neuer Kanal für Breslau?

Wie uns berichtet wird, haben die Weide-Anlieger zwischen Widich und Weidenhof die Forderung erhoben, daß...

Es handelt sich hier um einen Antrag der Weide-Regulierungs-Gesellschaft, die durch das letzte Hochwasser in besonders...

Die Genossenschaft Widich-Weidenhof, bestehend aus 100 landlichen Mitgliedern, weiß Kleinbauern, durch Aus...

Der Justizirrtum an Bäter Pohl

Das Geständnis Schiewecks und die Bedeutung seiner dritten Mordtat für das Todesurteil

Zu dem Geständnis des Arbeiters Paul Schieweck in Sachen der Ermordung der Luise Schulz, Gerbergasse, teilt die Justizpressestelle noch folgendes mit:

Schieweck, der bereits früher sogleich nach bekanntwerden seiner Täterschaft im Falle Marie Krüster auch darüber...

Das bereits in der Angelegenheit Pohl zugelassene Wieder- aufnahmeverfahren, das von dem Verteidiger des Pohl...

Durch dieses Geständnis ist der Bäter Pohl, der „Mocca-Louis“ völlig rehabilitiert, und damit ist eine weit stärkere...

den zehn Jahren Zuchthaus hat der unschuldig Verurteilte lediglich vier Monate in der Strafanstalt in Wohlau verbüßt.

Wir haben uns in diesen Spalten von Anfang an gegen diese Beurteilung, die sich auf nur äußerst schwache Indizien stützte, gewandt.

Unsere Zweifel an dieser Tat verdichteten sich, als wir von den schrecklichen Taten des Schieweck erfuhren.

Mit diesem Justizirrtum erlangt auch das zweimalige Todesurteil gegen den Haushälter Schieweck eine neue Bedeutung.

Proletarische Frauenfeierstunde

Die im Gewerkschaftshaus stattgefundene Veranstaltung war von den Jung-Sozialisten und der Jugendgruppe des Metall-

Schlesien erhält einen Großrundfunksender

Der Reichspostminister, Dr. Schäkel hat im Juni dieses Jahres gelegentlich seiner Anwesenheit bei der Schlesiens-

Was soll diese Bettelei?

Man muß zugeben: Niemand versteht sich auf den öffentlichen Bettel so ausgezeichnet als die Kirche.

Frauen!

Wer hilft Euch?

Ueber den Kampf der Sozialdemokratie gegen Lohnabbau für Preisabbau sprechen in einer öffentlichen

Frauenkundgebung

Reichstagsabgeordnete Luise Schroeder Reichstagspräsident Paul Löbe

im großen Saale des Gewerkschaftshauses, am Mittwoch, 10. Dezember, 20 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pf. Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Groß-Breslau

eine solche erbaut, denn zu solchen Dingen hat es immer Geld. Selbst die Stadt Breslau entrichtet ihren Obulus.

Schon denkt man, baut euch eure Kirche, wenn ihr Geld habt. Aber da ist man schon im Irrtum.

Neue Fernsprechnummern

Wir machen erneut darauf aufmerksam, daß alle Breslauer Fernsprechteilnehmer nördlich der Oder insofern Umstellung auf...

Bogenschuß an Eisenbahnanlagen

Der Verband schlesischer Tierkühnvereine (Vorstand: Dr. Kaiser, Gräbener Straße 69) richtete an den Minister für...

Rach den weiteren Feststellungen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Hauptverwaltung, wird von der Möglichkeit, feste Schneezäune...

Gegen Ellen Wandgeruch. Ich will nicht verkümmern, Ihnen Mitteilung zu machen, daß ich seit dem Gebrauch Ihrer Japansche „Sphorobol“...



# Deutschland protestiert in Genf

## Inhalt der deutschen Note gegen den Wahlerror in der Wojewodschaft

In der Weisung des Reiches an den Ministerpräsidenten heißt es u. a.: „Seit dem Beginn des polnischen Wahlerrors hat die deutsche Bevölkerung im polnischen Ober-Schlesien unter dem schlimmsten Terror gestanden. In vielen Orten haben Mitglieder des „Schlesischen Aufständischen Bundes“ eine militärisch organisierte Vereinigung, die noch vor dem Beginn des polnischen Wahlerrors im Abstimmungsgebiete 1921 ein wahres Gewaltregiment ausübte. Mit Waffen aller Art durchzogen sie jeden Abend nach Einbruch der Dunkelheit in Uniform die Straßen, ergingen sich in Bedrohungen und schandeten in Gaststätten und Wohnungen Tausende von Drohbriefen, die den Stempel des Aufständischen Bundes trugen, wurden an Minderheitsangehörigen verhandelt. In diesen Briefen wurde gedroht, daß die Angehörigen, wenn sie nicht offen für die polnische Liste stimmten, Mordanschläge oder aber ihr Testament machen müßten.“

Bei dieser Einschüchterung und Bedrohung ist es jedoch nicht geblieben. Vielmehr sind in einer großen Zahl von Fällen Verhaftungen und Mißhandlungen aller Art bis zu den schwersten Verbrechen vorgekommen.“

Es folgt nun die Darstellung einiger der schwersten Fälle, die größtenteils aus den Schilderungen der Presse bereits bekannt sind. Besonders hervorzuheben sind die Vorgänge in der Wojewodschaft eine Mitgliederversammlung der deutschen Gewerkschaft der Angestellten in der Wojewodschaft am 28. Oktober, wobei mit Gummiknütteln auf die Angehörigen des Invaliden eingeschlagen wurde, die die Polizeiwache nur zwei Minuten von der Versammlung entfernt liegt, ferner bei dem Ueberfall gegen mehrere Angehörige in Sosnow, bei dem der Druckermeister Paul Kasper zu Tode gebracht wurde, daß er verunsichert liegen blieb. Auf demselben Tage war in diesem Falle besonders auffällig die Nähe der Polizeiwache im Rathaus befindet, in dessen Nähe der Ueberfall stattfand.

Ein schwerer Gewaltakt wurde am 15. November gegen den polnischen Landwirt Josef Greißel II in Ober-Witkowo verübt. Der alte Mann wurde auf das freie Feld geführt, mit Schüssen bedroht und durch Schläge auf die nackte Brust und Rücken ermordet. Ferner werden die Terrorakte von Stanislaw Schwanitz und Solasowicz ausführlich geschildert. Es wird bemerkt, die Vorgänge in Hohenbrunnen seien von dem polnischen Wahlkommissionen an Ort und Stelle untersuchen worden, der sich von der Schwere der Gewalttätigkeiten überzeugt habe. Der Massenüberfall, der sich Stundenlang in der Wojewodschaft abspielte, ohne daß die Gemeindegewalt oder die Polizei dagegen eingeschritten wäre.

Die Verbrechen sind aus einer großen Zahl ähnlicher Fälle herausgegriffen, deren Aufzählung sich nach erheblich vergrößern ließe. Kurze Erwähnung verdienen nur noch, daß den Angehörigen in Myslowitz und Stenlitzow seit Mitte Oktober eine große Anzahl von Sachbeschädigungen (meist Zerstörung von Fenstereisen) und Mißhandlungen von Angehörigen und anderen Minderheitsangehörigen vorgenommen sei, die gerade in diesen Orten die organisierte Gewalt des Terror besonders deutlich hätten erkennen lassen. Weiter heißt es in der Note: Die deutsche Regierung hat

bei Prüfung des ihr vorliegenden Materials durchaus die Erfolge in Rechnung gestellt, daß in Zeiten eines polnischen Wahlerrors die Leidenschaften der Bevölkerung erregt zu sein pflegen, und daß in solchen Zeiten Ausschreitungen gegen politische Gegner von den Behörden nicht immer verhindert werden können. Mit solchen Ausschreitungen des Wahlerrors lassen sich indes die geschilderten Vorkommnisse in keiner Weise vergleichen.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß es in Oberschlesien, wo es innerhalb der polnischen Mehrheit starke Bevölkerungsgruppen gebe, die in hartem Gegensatz zur Regierung ständen, terroristische Akte ihnen gegenüber nicht vorgekommen (?) seien. Es handele sich also um eine bewusste und planmäßige Aktion gegen die deutsche Minderheit, die von den polnischen Behörden zumindestens geduldet worden sei. Im Mittelpunkt des Kampfes gegen die Minderheit stehe der Schlesische Aufständischenverband, Ehrenvorsitzender dieses Verbandes sei der Wojewode von Oberschlesien; viele hohe Beamte des Staates und der Kommunalverwaltungen zählten zu seinen führenden Mitgliedern. Der Verband sei seit Jahren die treibende Kraft aller Ausschreitungen gegen die deutsche Minderheit und der Organisator eines systematischen Feldzuges gegen das Deutschtum. Seine Bedeutung in Oberschlesien sei um so größer, als seine 40.000 Mitglieder sich durch die einflußreiche Persönlichkeit des Vorsitzenden und die in sonstigen hohen Staatsstellen befindlichen leitenden Unterführer bei allen ihren Schritten bedacht fühlten und von der Polizei keinerlei Schwierigkeiten erwarteten. Im dritten Teil der Note wird zusammenfassend festgestellt: Große Teile der deutschen Minderheit sind durch willkürliche Maßnahmen der Behörden von der Ausübung des Wahlrechts ausgeschlossen worden. Soweit die Minderheit von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen konnte, wurde die geheime Stimmabgabe unmöglich gemacht.

Der Terror, unter dem die deutsche Minderheit leidet, geht im wesentlichen vom Aufständischenverband aus, der die Aktion gegen das Deutschtum zielbewußt vorbereitet und durchgeführt hat. Der Verband arbeitet im einzelnen mit den Behörden. Der höchste Beamte von Oberschlesien ist Vorsitzender, viele hohe Beamte sind führende Mitglieder. Die Polizei vernachlässigt oft ihre Pflicht, indem sie gegen die Gewalttätigkeiten, denen die Minderheit ausgesetzt ist, entweder überhaupt nicht oder doch nur in völlig unzureichendem Maße eingreift. Die deutsche Regierung erwartet, daß der Völkerbund durch die Minderheit von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen konnte, wurde die geheime Stimmabgabe unmöglich gemacht.

**Schweidnitz. Benzinpilleterei.** Bei einer hiesigen Tankstelle erhielt eine städtische Limousine, deren Besitzer eine größere Menge Brennstoff tankte. Als es ans Bezahlen ging, zog der fremde Autler einen größeren Geldschein, den der Tankstellenverwalter nicht wechseln konnte. Der Fremde erbot sich, in die Stadt zu fahren und dort den Schein zu wechseln. Er fuhr auch fort, der Tankstellenverwalter aber wartet noch heute auf seine Rückkehr.

**Beuthen OS.** Wenn man auf den Zug springt. Die ledige Marie Glogowski aus Gieschwald sprang auf den nach Kettwitz fahrenden Personenzug, der sich bereits in Bewegung gesetzt hatte. Dabei glitt sie vom Trittbrett ab, wurde vom nächsten Wagen erfasst und gegen den Bahnsteig geschleudert. Der Zug schleppte sie etwa 16 Meter weit mit. Erst nach Abfagen des Trittbrettes konnte sie schwerverletzt aus ihrer Lage befreit werden. Die Unglückliche verstarb bald nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus.

### Ohne Wasser und Elektrizität

Man schreibt uns aus Groß-Machleben: Unglaubliche Zustände in der Siedlung der früheren Zuderfabrik Groß-Machleben. Seit 1920 werden die der Firma L. Haas in Magdeburg gehörenden Häuser von Gemeindegliedern bewohnt. Sehr unangenehm macht sich dabei bemerkbar, daß nirgends Kriemwasser vorhanden ist. In früheren Jahren war es den Mietern „entw“ uns möglich, sich aus dem etwa einen Kilometer entfernten liegenden Gemeindefrühbrunn Wasser zu entnehmen. Da dieser aber nun seit zwei Jahren gersperrt ist, sind die Bewohner der Häuser gezwungen, sich das benötigte Wasser zu „suchen“. Meist holen sich die Leute Wasser aus einem Loch in einem alten halb abgedrochenen Fabrikgebäude, in dem Ziegelschutt, Mist und Kot herumschwimmt. Trotzdem in diesem Jahre die Breslauer Wasserleitung in unser Dorf gelegt wurde, haben die Mieter noch kein Wasser. Von den hiesigen Mietern sind zwölf erwerbslos bzw. ausgebeutet, so daß sich schwer jemand entschließt, gegen den Hauseigentümers im Wege der Privatklage vorzugehen.

Ein weiterer Uebelstand ist, daß die Mieter auch kein Klosett haben; einige haben sich — wie im Krieg — ein solches selbst zurecht gemauert, bestehend aus drei Wänden, Tür und Querbrett mit Loch und darunter einen alten Eimer oder Kasten gestellt. Ist dieser voll, so sind sie gezwungen, ihn auf den Gemüllhaufen zu tragen. Wer nicht im Besitz eines solchen Frachthauses ist, sieht sich gezwungen, auf dem Gemüllhaufen seine Notdurft zu verrichten. Schamgefühl darf man nicht haben, sonst geht es in die Hölle.

Der dritte Uebelstand ist, daß wir im Winterhalbjahr kein Licht auf der sechzehn Stufen hohen Treppe kennen und jeder selbst ein Fackel und Streichhölzer bei sich führen muß, falls er nicht das Genick brechen will. In dem Haus, in dem von der Firma eingesezte Verwalter wohnt, steht es natürlich anders aus. Vielleicht bemüht sich die Regierung, hier einmal nach dem Rechten zu sehen und den Hauseigentümers zur Schaffung menschenwürdiger hygienischer Zustände zu veranlassen.

Einige Mieter der Grundstücke.

### Sowade geisteskrank

**Der Selbstmord bei Gniichwiz: Tat eines Wahnstäniger.** Wie gemeldet wird, ist das Verhören gegen den Arbeiter Sowade, der vor einiger Zeit bei Gniichwiz neben der Leiche des von ihm erdrockelten Freundes Christoph aufgefunden worden war, eingestellt worden. Die ärztliche Beobachtung des Sowade hat ergeben, daß er zur Zeit der Tat nicht zurechnungsfähig gewesen ist, weswegen nun auf Beschluß der 6. Strafkammer S. außer Verfolgung gestellt wurde.

**Sacrau. Erwerbslosenprotest.** Am Freitag fand im Lokal Malmwald eine von der SPD. einberufene Erwerbslosenversammlung statt. Genosse Schiffer behandelte das Thema: „Arbeitslosenversicherungsgesetz und augenblickliche Wirtschaftskrise“. An die Ausführungen schloß sich eine sehr lebhaft Diskussions, in der eine ganze Reihe Uebelstände kritisiert und deren rasche Beseitigung gefordert wurde. In einer einstimmig angenommenen Entschließung wurde folgendes gefordert: 1. Einbeziehung Sacraus in die Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung; 2. daß auch hier die zwei Tage, welche man einbehalten hat, ausgenutzt werden, genau so, wie das in Breslau geschehen ist; 3. daß die Stempelle, nicht wie beabsichtigt, nach Groß-Weigelsdorf gelegt wird, sondern auf jeden Fall in Sacrau verbleibt; 4. ist zu erwägen, ob Sacrau selbst an das Arbeitsamt Breslau angeschlossen werden kann, weil Sacrau zu Deis allzu ungünstig liegt und die Erwerbslosen wegen der geringsten Dinge gleich immer den steilen Weg nach Deis zurückgehen müssen. Protestiert wurde ferner noch, daß ein Angestellter des Arbeitsamtes Deis bei der Uebertragung eines Arbeitslosen geküßert hat; daß er 52 Kilometer fahren mußte, ohne das Grund zur Beschwerde vorliegt. Im Geheiß soll diese Möglichkeit verankert sein. Es wird erwartet, daß das Arbeitsamt die hier festgehaltenen Forderungen umgehend verwirklicht. Kritik wurde außerdem an den Nichtfahrgeldern, die in Sacrau selbst und in den umliegenden Gemeinden heute wohl bekehren, aber nicht zur Zahlung gelangen. Wir bringen deshalb nachfolgend die Sätze, welche für den Kreis Deis gelten, und zwar hat zu beantragen: der Eingelampfung 30 Mark, Gehalt 45 Mark, pro Kind 10 Mark pro Monat, außerdem freie ärztliche Behandlung und Apotheke. Die Erwerbslosen wählen sich einen Erwerbslosenausschuß, und zwar Paul Röder, Wilhelm Krutzsch, Arthur Adelt, Fritz Scholz, Karl Schaf und Berta Neumann.

**Neumarkt. Aus der Partei.** Am Sonnabend fand die Mitglieder-Versammlung der SPD. statt, in der Genosse Reventlow-Breslau einen Vortrag über die Bedeutung der Parteipresse für die Arbeiterklasse hielt. Den mit größter Aufmerksamkeit gefolgten Ausführungen schloß sich eine rege Aussprache, die sich vor allem mit dem lokalen Nachrichtenbedarf beschäftigte. Genosse Reventlow richtet an die Anwesenden den dringenden Appell zur Mitarbeit für unsere Zeitung, um so das Interesse der Leser und eine Vermehrung der Leser unter der Bevölkerung zu gewinnen. Hiernach wurde der geschäftlich Teil der Versammlung erledigt. Unter Vorsitzendes entwickelte sich eine lebhaft Aussprache, an der sich die Gen. Bettinger, Dr. Kurz, Krawoth und Grelert beteiligten. Genosse Bettinger wendet sich gegen einzelne Kommissionsmitglieder, die ihren Pflichten nicht nachkommen, in dem sie von den Kommissionsmitgliedern fernbleiben. Genosse Dr. Kurz unterstützt die Ausführungen seines Vorredners und ging allgemein auf die örtlichen Verhältnisse in der Partei und Gewerkschaft ein. Das größte Augenmerk soll der Gewerkschaftsbewegung zugewendet und endlich einmal zu einer durchgreifenden Reorganisation geschritten werden. Endlich soll man auf allen Gebieten der Arbeiterbewegung aus der Defensive heraus und zur Aktivität schreiten. Genosse Grelert als Delegiert des Fürsorgeausschusses der Stadt schilderte die finanzielle Schwierigkeit der Stadtverwaltung verkehrte aber nichts unerwähnt zu lassen, die Rat der Volksmassen zu lindern. Der Vorstand dankte allen Rednern; er wird seine ganze Kraft einsetzen, die aus der Aussprache geschöpften Hinweise und Anregungen durchzuführen. Anschließend beschloß hierauf die Fraktion der SPD. einen Dringlichkeitsantrag an den Magistrat, der eine Winterbeihilfe für ausgebeutete Erwerbslose und sonstige Hilfsbedürftige fordert, und zwar: für Verheiratete 15 Mark, für Single 10 Mark und pro Kind 2 Mark. Die Beihilfe ist ab sofort (nach vor Weihnachten) zur Auszahlung zu bringen. Weiter wurde beschlossen, einen Dringlichkeitsantrag einzulegen, der die sofortige Einberufung einer Stadterweiterungsversammlung verlangt, um diesen Dringlichkeitsantrag erledigen zu können.

**Kallitz a. O. Unfall auf dem Bahnhof.** Hier wurde ein 16-jähriger Mann trotz Warnung umfahrender, auf einen ihm in Fahrt befindlichen Personenzug aufspringen. Er erhielt durch ein Trittbrett einen heftigen Schlag in den Rücken und wurde auf den Bahnhofsplatz geschleudert, wo er sich mehrmals überlag. Nur einem glücklichen Zufall hat es der Unvorsichtige zu verdanken, daß er nicht auf die Schienen fiel und zerschmettert wurde.

### Sozialdemokratische Partei

Unterbezirk Breslau-Land/Neumarkt  
 Sekretariat Margaretenstr. 11. Gartenerb. Bräuhöfe Zimmer 170-171.  
 Telefon 1000 1100.  
 (Eröffnet von 9 Uhr bis 11 Uhr.)  
 Wochen-Socialistische Arbeiter-Jugend-Dienstag, den 2. Dezember, pünktlich 8 Uhr, im Heim, Eintrichtersweg. Der Winter geht ins rechte Loos.  
 Wochensitzung Mittwoch den 10. Dezember, abends 8 Uhr. Mitglieder-Versammlung bei Scholz. Alles muß erscheinen.

# Interessante Einzelheiten

## dem Immediatbericht des Herrn Hauptmann Delfen

**Nicht Schweineschlachten, sondern Furcht vor der roten Diktatur**

Die „Schlesische Zeitung“ veröffentlicht in ihrer Sonntagsausgabe „Interessante Einzelheiten“ aus einer jüngst in Niederschlesien veröffentlichten Darlegung des Hauptmann von Delfen über keine Rede in der Nacht, in der das Jugendlager in Jätkowitz abgebrannt wurde. Diese Einzelheiten sind wirklich interessant. Aus ihnen geht nämlich unter anderem hervor, daß man als ehemals königlich preussischer Hauptmann und Großkapitän mit der deutschen Rittersprache nicht unbedingt auf sich zu stehen braucht. Des ferneren wird auch die vermeintliche Fabel von den armen, von Reichsbanner und (!) kommunisten an Leib und Leben bedrohten harmlosen jungen Leuten berichtet, wie sie bereits die „Breslauer Neuesten Nachrichten“ auf Grund ihrer ausgezeichneten Beziehungen zu dem Minister darstellten. Delfen schreibt, dies darf unseren Lesern nicht vorenthalten werden, wörtlich:

Am 1. Dezember, vormittags 9 Uhr, erschien bei mir mein Adjutant Walter Barisch aus Jätkowitz und machte mich mit dem vertraulich zugegangenen Mitteilung: „Die Kommunisten beschäftigen am 3. Dezember den Reichstag nicht zu lassen und wollen in Berlin mit Hilfe des Reichsbanners die rote Diktatur aussetzen. Es ist anzunehmen, daß diese Bewegung auch auf die Hauptstädte der Provinzen übergriffe.“ Einige Nationalsozialisten lassen bitten, der ganz anders gefährdeten Jugend Breslaus (etwa 300 Mann) für Nacht vom 3. zum 4. Dezember Unterkunft zu geben. Die Kommunisten dieser Jugend sind den Kommunisten bekannt. Es besteht Gefahr, daß diese nationale Jugend ausgehoben und ermordet wird.“

Es war für mich eine ganz selbstverständliche Pflicht, die Bitte zu unterstützen, und ich erklärte mich bereit, die Kommandos für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Ich machte zur Bedingung, daß keinerlei Waffen mitgebracht werden dürfen. Ein Teil seien alte Kaserne aus der Zeit der Kaiserlichen Armee, die man doch wohl mit dieser verräterischen Umwandlung von Kommunisten und Reichsbanner zu treffen kann, wirklich mal, dann wandert die nationale Jugend, die der Kommandos recht gereifte Leute befanden — einfach von Delfen aus. Delfen gibt dann noch weiter eine in vollkommener Darstellung des Verlaufs der fraglichen Nacht vom „Anstoßen der Jugend“ und berichtet davon, wie die Kommandos ihres Sohnes „besitztagah“ wurde. Delfen gibt aber selbst dieser Bericht zu, daß Kommandos ein Teil — und zwar der wesentliche — jedoch keine Kommandos von den jungen Leuten mitgebracht wurden. Der verantwortliche Führer, so meint Delfen, habe die Pflicht gehabt, die Jugend nach dem Verlassen der Jugend auf Waffen zu untersuchen. Bei der Untersuchung und bei der Vorrichtung, mit der der Anmarsch der Kommunisten vorgenommen werden würde, war ihm nicht möglich. Es ist selbstverständlich, daß das Heranzubringen von Waffen nach Jätkowitz eines Unglücklichen war, aber man muß sich doch in die Seele der jungen Leute versetzen. Nach dem Verlassen der Kommandos ist ihnen mitgeteilt worden, daß die Kommandos heraus müssen, weil die Kommunisten sie auszunutzen. Wenn man möglich in der Diktatur, so durch den Verlassen der Kommandos einigmal nach dem Jugendlager wird, so kann man sich nicht vorstellen, wenn man nicht mehr greift.

Die Untersuchung mit Delfen war nicht unglücklich. Die Untersuchung mit Delfen war nicht unglücklich.

Die Marktroute für eventuelle Weiterungen mit den Behörden sind vorgezeichnet; es waren nur harmlose Jungen, die von Kommunisten und Reichsbanner in ihren Wohnungen ausgehoben und „abgeschlachtet“ werden sollten, worauf sie heldenmütig auswanderte und „unvorsichtiger Weise“ Pistolen und Karabiner mitnahmen. Daß einige ihre Spaten zu nebenbei wie Bajonette angeschlossen, war wahrlich auch eine „Unvorsichtigkeit“, die Felddienleistung wohl nur das „Austreten“, von dem der Herr Hauptmann jenseit spricht.

Selbstverständlich bekommen auch die „Genossen“ was ab; er nennt untypische Sozialdemokraten als die Urheber der polizeilichen Aktion, wobei natürlich der Genosse Korn in Steine, Genosse Kempe in Jätkowitz und Genossin Münch auch einen kleinen Seitenhieb abbekommen. Besonders ärgert ihn wohl der Genosse Korn, denn es ist etwas, was in kein Junterhörn hineingeht, daß ein „gebildeter Mensch“ sich mit den Sozis abgibt. So berichtet denn der Herr Hauptmann wiederum:

Reine Frau, die von der Villa her den Eindringling (!) erblickte, warf ihn hinaus, indem sie ihn fragte, ob er sich als Superintendentenlohn (!!) und Kapp-Kutschke nicht schäme, heute frohlockend hier zu erscheinen.

Merkwürdige Suggestionstrakt muß die Frau Hauptmann besitzen, wenn sie imstande ist, durch eine Frage jemanden zu einfach hinauszuwerfen.“ Im übrigen hat ja der Genosse Korn hierauf schon in der Führer Versammlung ausreichend erwidert.

### Rekrutenausbildung in Kreise Neumarkt

Schade, daß Herr Fried nicht auch in Preußen regiert. Er hätte dann eine wunderbare Gelegenheit, wieder einmal eine rechtlose Verletzung des Berliner Friedensvertrages festzustellen. Aus dem Kreise Neumarkt wird uns nämlich folgendes berichtet:

Sonabend veranstaltete der Stadthelm um Kammendorf-Bischdorf herum eine Rekrutenausbildung nach deren Vorbildung war in Kammendorf Quartier bezogen und dann am Sonntag während des Ringkampfes (!) laut singend durch Neumarkt marschierte. Der Volksgott gefiel das bekannte und gesungene Lied „Gerechtigkeit wollen wir Frankreich schlagen“ so gut, daß er die Erhebung des Fußes so geschickten Gottesdienstes gar nicht bemerkte.

Kammendorf ging es dann nach Stepanowdorf zur Rekrutenausbildung, wobei es die zur Aufficht nachgeschickten Soldaten teilweise in ungeschickter Ferne hielten. Auf Anfrage wurde der Oberkommandeur erklärt, das sei gestattet und im übrigen „wären die Leute wohl keine Waffen bei sich haben“. Wozu denn auch keine Durchführung stattfand. Wie sollte auch der Kampf zu Waffen führen?





## Brandstiftung gefällig?

Gründekonkordium, das die Versicherungsgesellschaften brandschachte — Preisfrage: Wessen Kosten wird man eine Hausruine los? — Ein genialer „Branddirektor“ Brandstiftung nach Zarif

Detmold ist man jetzt geradezu unglaublichen Ver-... auf die Spur gekommen, die mit wahrhaft... Gaunerformat gefügt worden sind. Ein wohl-... Truist, der aus den Angehörigen der ver-... Berufs bestand, spielte sich dabei Versicherungsgelder... weit mehr als 300 000 Mark in die Hände. Der... nach streng kaufmännischen Prinzipi-... gezogen und die Organisation klappte so gut, daß... Versicherungsgesellschaften erst nach geraumer Zeit der Be-... auf die Spur kamen.

Umgebung von Detmold liegen eine Anzahl Dörfer, ... mehreren Wochen von zahlreichen Bränden... wurden, deren Ursache jedoch niemals exakt fest-... Meist brach das Feuer in alten Scheunen und recht... gab. Das besonders Charakteristische dieser Brände... die seltsame Art ihres Ausbruchs. In jedem Fall... Feuer an drei bis vier Stellen zugleich... die Feuerwehren niemals etwas anderes tun konnten, ... Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Nach intensiver... stellte die Polizei fest, daß mehr als 20 dieser... von geheimnisvollen Brandstiftern an-... worden waren.

darauf wurde nachgewiesen, daß sämtliche dem Massen-... Opfer gefallenen Gebäude hoch und teilweise... versichert waren. Die verdächtigen Haus- und... wurden nunmehr in Haft genommen und jetzt... daß eine regelrechte Organisation bestand, deren... Tätigkeit in dem Anzünden vorher genau verein-... Gebäude bestand. War ein Gebäude so heruntergekommen, ... Neubau dringend Not tat, so ließ der Inhaber schleunigst... Versicherung, versicherte das Haus hoch und ließ es dann

einige Wochen später abbrennen. Auf diese einigermassen... originelle Weise sparte er die Kosten des Abreißens und Strich... außerdem noch eine recht erhebliche Versicherungssumme ein. Die... Versicherten teilten ihren Raub zu 50 Prozent mit dem „akti-... visistischen“ Teil des Truists, dem sogenannten „Feuerkommando“,... das immerhin die manchmal recht riskante Aufgabe hatte, die... notwendigen Feuerherde anzulegen. Das „Feuerkommando“ be-... stand aus erfahrenen und geschulten Leuten, die mit einem... geradezu staunenswerten Raffinement zu Werke gingen. Führer... dieser Aktivisten war ein Mann, der den zweideutigen Titel... „Branddirektor“ erhalten hatte. Dieser „Branddirektor“, der jetzt... in Haft sitzt, war ein Meister auf seinem Gebiet und arbeitete... mit geradezu unheimlicher Schnelligkeit. Wenn er den Auftrag... erhalten hatte, eine Scheune oder ein Haus „umzulegen“, so ging... es bestimmt zwei bis drei Stunden später in Flammen auf.

Nachdem das „50-Prozent-System“ zwischen den Brand-... stiftern und den Versicherungsbetrüggern wegen geringer Ein-... nahmen abgebaut worden war, wurde ein Staffeltarif ein-... eingeführt, nach dem die Brandstifter von den Betrügern... entlohnt wurden. Für kleinere Scheunen zahlte man 100, ... für kleinere Häuser 200 und für respektablere Bauten 300 Mark. ... Auch bei diesen reduzierten Sätzen müssen die Brandstifter recht... schön verdient haben. Die geradezu groteske Kriminalaffäre be-... findet sich im Stadium der Unterjuchung und es verlautet, daß... die Staatsanwaltschaft in den letzten Tagen eine Menge neues... Belastungsmaterial in die Hand bekommen hat. Die... Zahl der von der Bande inszenierten Brandstiftungen steht noch... nicht fest, denn sie steigt täglich. Bisher wurden sieben Ver-... haftungen vorgenommen, zahlreiche weitere Festnahmen... stehen bevor. Die geschädigten Versicherungsgesellschaften beab-... sichtigen, gegen das raffinierte Konkordium, das ihre Kassen so... fühlbar gebrandschadet hat, auch auf dem Wege der Privatklage... vorzugehen.

## Ein furchtbares Schiffsunglück

hat sich in der Nähe von Belle Ile an der bretonischen... Küste Frankreichs zugetragen. Der italienische... Dampfer „Artiglio“, ein Spezialschiff zur Hebung ge-... suntener Wracks, lag bei der Sprengung des etwa 30 Meter... tief liegenden im Weltkrieg gesunkenen Munitionsschiffes... „Florenz“ in die Luft. Das Sprengschiff, das sich etwa... 300 Meter von der Sprengstelle entfernt hatte, wurde durch den... riesigen Druck der Explosion buchstäblich in die Luft... gehoben. Es brach dann auseinander und versank mit der... Besatzung von 19 Mann im Meer. 12 Mann sind getötet worden, ... die restlichen sieben konnten nur mit schweren Verletzungen ge-... borgen werden. Außerdem wurden zwei Taucher getötet.

## Ganz Paris in Verkehrswirren

Folgen eines Selbstmordes

Infolge einer zweistündigen U-Bahnpanne, die dadurch her-... vorgerufen war, daß sich eine junge Frau unter einen heran-... nahenden Zug stürzte, wurde Paris am Freitag morgen in den... Zustand einer wahren Verkehrsanarchie versetzt. ... Tausende von Arbeitern und Angestellten, die sich an der gestörten... Station „Börse“ im Nu angesammelt hatten, stürzten sich, nach-... dem sie färmend gegen die U-Bahngesellschaft protestiert hatten, ... auf sämtliche Verkehrsmittel der Oberfläche, vor allem auf die... Taxis, die alle in gleicher Richtung fahrend die Straßen trotzlos... verstopften. Da kein Mensch wußte, woher dieser Menschenstrom... plötzlich kam, wurde alles noch verwirrt. Zwei Stunden Unter-... brechung einer einzigen U-Bahnlinie hatten genügt, um das... Stadtbild außer Rand und Band zu bringen.

## Die Nebelkatastrophe in Belgien

Wie „Bingtième Siècle“ meldet, hat die Deffnung der... Leiche eines der Opfer der Nebelkatastrophe in der Umgebung... von Lüttich erwiesen, daß der Tod infolge Lungen-... entzündung eingetreten ist. Die Ärzte sehen darin einen... weiteren Beweis für die Behauptung, daß der Nebel allein... die Todesfälle verursacht habe. Ein anderer Beweis... wird darin erblickt, daß die bei den Kranken angewandte Be-... handlung die erhoffte Wirkung gezeigt habe, was nicht der Fall... gewesen wäre, wenn die Krankheit auf eingeatmete Giftgase... zurückzuführen gewesen wäre.

## Nebelerkrankungen auch in Frankreich

Wie der „Figaro“ berichtet, sind auch in dem Pariser... Arbeiterviertel Butteaux wie im Maafstal bei Lüttich schwere Er-... krankungen durch den harten Nebel zu verzeichnen. Zwei Per-... sonen mußten ins Krankenhaus eingeliefert werden.

## Schwere Nebel über dem Kanal

Ueber dem Kanal und über England liegt seit einigen... Tagen ein fast undurchdringlicher Nebel. In der Themse-... Mündung und unweit der Küste liegen etwa 400 Schiffe, die bis... auf weiteres nicht von der Stelle kommen. Motorboote versorgen... die Schiffe mit Lebensmitteln und Medikamenten für die... Passagiere.

## Giftschlange in der Suppe

40 Studenten der Londoner Missionschule... Erode in Madras sind nach dem Genuß einer Suppe... unter Vergiftungserscheinungen gestorben. Des-... gleichen starb eine Köchin. Es wurde festgestellt, daß sich eine... giftige Schlange in die Küche geschlichen hatte und offenbar in... den Suppenteller gefallen war, in dem sie mit verlockt wurde.

## Löwenplage in Rhassaland

„Morningpost“ meldet aus Johannesburg, daß das Rhassa-... land nach dem Einsetzen der tropischen Regenfälle von einer... Löwenplage heimgesucht wurde. Die Eingeborenen weigern... sich zu arbeiten, wenn nicht eine bewaffnete Wache... gestellt wird, und bestehen darauf, ihre Arbeit früh zu verlassen, ... um bei Tageslicht in ihre Dörfer zurückzukehren. In einem... Bezirk allein haben zwei Löwen 31 Eingeborene ge-... fressen. An einer Stelle hielten sie sogar einen Nachtwächter... von der Veranda eines europäischen Hauses und schleppten ihn... weg. Die Eingeborenen sind mit Speeren und Äxten bewaffnet, ... während die Europäer Flinten und Revolver bei sich tragen. Es... wird verlangt, daß die Regierung eine Abteilung des Britani-... schen Schützenregiments entsendet.

## Widerruf gegen einen Präsidialrat

dem Schwurgericht Detmold begann am Montag unter... Landgerichtsrat Dr. Oberer mit großer Spannung... Prozeß gegen den Lippischen Präsidialrat Max Heise, ... vor einem halben Jahr den höchsten lippischen Ver-... sposten inne hatte, wegen vollendeten Mord-... Heinecks in vier Fällen. Der Materie des... liegt ein anderer Strafprozeß zu Grunde, der im Früh-... gegen den Hauptwachmeister Herder vor dem... Schöffengericht Detmold geführt wurde. In diesem... erneinte Präsidialrat Heise, der damals als Zeuge... wurde, die Frage der Verteidigung, ob er in irgend-... Stadium des Verfahrens auf das Landespräsidium in der... eingewirkt habe, daß dem Oberstaatsanwalt Dr. Tornau... erklärung aus der Hand genommen werden solle. Diese... bezeichnete seinerzeit Oberstaatsanwalt Dr. Tornau... als unzutreffend. Gegen Heise wurde ein Ermittlungs-... eingeleitet, das vorläufig zur Suspension von Amte... formellen Anklageerhebung führte. Ob er sich tatsächlich... gemacht hat, dürfte erst durch die jetzige Verhandlung... werden.

## Freibruch im Eierprozeß

Wiederaufnahmeverfahren vor dem Schöffengericht... wurde der wegen Betruges an der Reichsbahn an-... Eiergroßhändler Jürges unter Aufhebung der... Urteile, die auf sechs Monate Gefängnis und... Geldstrafe lauteten, freigesprochen. In der... erklärung wird festgestellt, daß die Unschuld des Ange-... klagten und ganz bewiesen sei und nur überhöhter Familien-... aus der trankhastigen Phantasia einer... fälligen Frau geboren war. Anlaß zur Anzeige und... führung zu einer falschen Aussage durch einen der Zeugen... war. In der Urteilsbegründung kommt ferner zum... daß sich die gegen Jürges geäußerten Beschuldigung, ... eine Eiertransporte planmäßig beschädigt habe, um von... behördlichen Schadenersatz zu erhalten, rechtzeitig als... erwiesen haben würde, wenn nicht vonseiten der Beamten... behördlichen Stelle ein gefährlicher und zu tadelnder... an den Tag gelegt worden wäre.

## Berufung im Phosgen-Prozeß

das im Hamburger Phosgen-Prozeß bereits vor... ergangene Urteil, durch das der Hamburger Staat... erklärung an mehr als 30 durch die... katastrophe geschädigte Personen verurteilt wurde, ist... Hamburger Staat Berufung eingelegt worden.

## Entschiedenster Tod eines Eisenbahners

granigen Tod erlitt ein Lokomotivführer in der Nähe... While. Während der Zug an einem Neubau vorbeifahrte, ... der Lokomotivführer weit aus dem Zuge. Durch... hervorragende Eisenstangen wurde der Mann buch-... enthauptet und der Kopf fortgeschleudert.

## Explosion auf einem Motor-Zunftschrift

dem Hamburger Motorantriebschiff „Max Albrecht“... beim Einlaufen in die Holtensauer-Schleuse eine... Explosion im Maschinenraum, deren Ursache noch nicht... ist. Durch Stichflammen wurden fünf Heizer ver-... letzt. Infolge der Explosion erlitt schwere Verletzungen... ins Krankenhaus gebracht werden. Der durch die... verursachte Brand wurde von der Feuerwehr gelöscht.

## Erdbeben bei Camb

der anhaltenden Regenfälle der letzten Wochen wird... von einer regelrechten Erdstößkatastrophe bedroht. ... Bewegung der Erdmassen nahm ihren Aus-... im Elbgebiet, einem Seitental des Rheins. Schon seit... Tagen weisen die Weinberge bedenklich breite Erd-... die Weinbergswäner große Risse auf.

## Feuer Bombenlegerprozeß

dem Schwurgericht Altona begann am Montag der... Bombenlegerprozeß. Hauptangeklagter ist der Chemiker... von, der ebenso wie die übrigen fünf Angeklagten... der Organisation „Berwolf“ war. Gegenstand der Be-... ist die Bombenanschläge, die in der Nacht vom 14. zum... das Finanzamt in Remmüster und das... in Bad Dilsdorf verübt wurden.

## Wie der Herzog deutsches Kulturgut verschleudert

Der Kunsthändler Dr. Schäffer-Berlin hat kürzlich das... im Landesmuseum Braunschweig hängende Bild des... holländischen Meisters Vermeer „Das Mädchen mit dem... Weinglase“ für 2,7 Millionen gekauft. Der Haushalts-... ausschuß des Braunschweigischen Landtags hat am... Freitag seine Zustimmung zu dem Verkauf, der besonders vom... Herzog von Braunschweig betrieben wird, ver-... weigert.

Der Staat und der Herzog sind nach dem bestehenden Ver-... trag verpflichtet, Landesmuseum und Landesbibliothek zu gleichen... Teilen zu unterhalten. Der Herzog will nun den auf ihn ent-... fallenden und zur Zeit fälligen Betrag von 70 000 Mark durch... den Verkauf des Bildes aufbringen. Er hat bereits ein Schieds-... gericht angerufen, um feststellen zu lassen, daß die Zustimmung... der Regierung, die sich dem Verkauf widersetzt hat, zu der Ver-... äußerung des Bildes nicht notwendig ist. Er betreibt den Verkauf... unter Hinweis auf seine Notlage, obwohl er erst vor einem Jahr... einen wertvollen Holbein für 1,2 Millionen Mark, eine prach-... tvolle Gobelin-Sammlung für mehrere 100 000 Mark und den... Welfenschatz verkauft hat.

Die bürgerlichen Parteien sind in ihrem Entschluß... schwankend. Sozialdemokraten und Nationalsozialisten widersehten... sich dem Verkauf des Bildes aber entschieden.

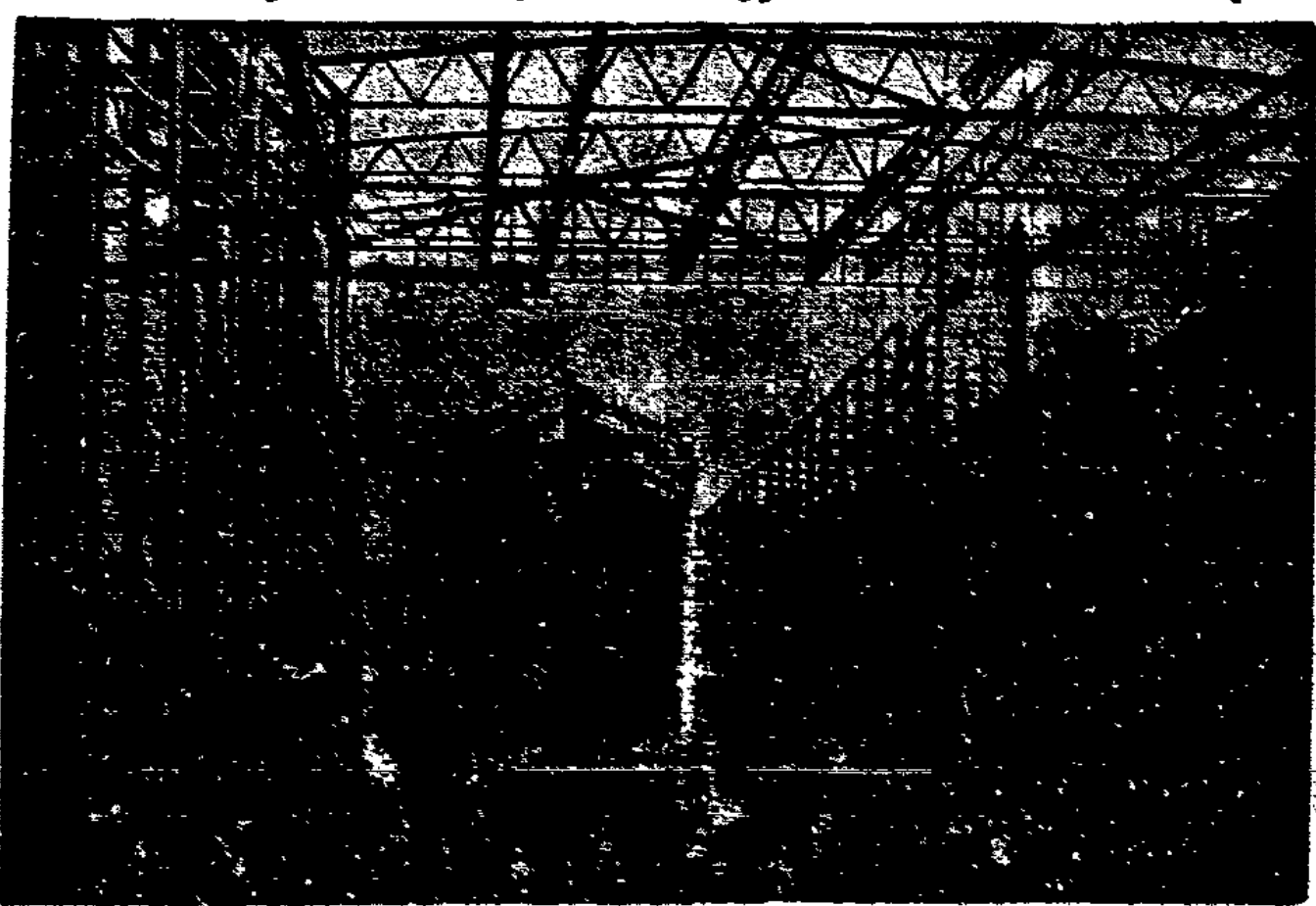
## Das erste Tonkino für Schwerhörige

Eine Anlage von Original-Akustik-Hörapparaten wurde dem... Universum am Lehniner Platz von der Akustik-Gesellschaft m. b. H. ... anlässlich des 25jährigen Jubiläums dieser Firma gestiftet. Das... Universum ist damit das erste Kino in Deutschland, in dem... Schwerhörige nunmehr auch den Tonfilmvorführungen folgen... können.

## Entdeckung eines Goldschates

In den Kellerräumen eines Hauses der Via Abundantia in... Pompeji wurde eine verfallene hölzerne Truhe entdeckt, die mit... einem reichen Gold- und Silberschatz aus der... zwischen republikanischen und aus der Kaiserzeit gefüllt war. ... Es handelt sich um goldene und silberne Armbränder, Ohrgehänge, ... edelsteinbesetzte Ringe, Halsketten, Nofale, Tischgeschirre, Spiegel, ... Salbenbüchsen, Duffelkissen usw. Der sensationelle Fund soll an... materiellem und kulturgeschichtlichem Wert alle bisherigen ent-... sprechenden Funde in den Schatten stellen.

## Der Stapellauf der „Monte Rosa“



eines 14 000-Tonnen-Rotorantriebs der Hamburg-Südameri-... kanischer Dampfschiff-Reederei-Gesellschaft, das auf der Hamburger...

Berth Moller und Bog gebaut wurde, um im nächsten Jahre... in den Passagierverkehr nach Südamerika eingeleitet zu werden.

## Gemeinsamer Rettungsversuch?

### Ein Appell Stegerwalds an die Arbeiter und Unternehmer

Der Reichsarbeitsminister sprach am Sonntag in Düsseldorf bei einer Massenführung der Christlichen Gewerkschaften über die gegenwärtige Wirtschaftskrise und die Möglichkeiten zu ihrer Behebung, die den Kern und Sinn des Sanierungswerks der Reichsregierung seien. Er schilderte an Hand instruktiver Zahlen die mit dem Krieg und den Kriegsfolgen verbundene furchtbare Finanznot Deutschlands. Eine Sanierung mit Hilfe kommunistischer oder nationalsozialistischer Experimente lehnte er ab und verteidigte die Haltung der Regierung und vor allem die seines Ministeriums in der Frage der Finanzierung des Arbeitslosenlohnes, sowie in den Fragen der Wohnungs- und der Lohnpolitik. Sein Programm fasste er in wenigen Worten zusammen: Es lautet:

**„Erhaltung der Sozialversicherung, des Schlichtungsweises und des Tarifwesens“.**

Zu 100 Prozent, betonte Stegerwald, könne er das nicht alles über die größte Wirtschaftskrise, die Deutschland je erlebt habe, hindübertreiben, aber hochprozentig glaube er, der deutschen Arbeiterklasse dieses große Gut retten zu können.

Die Forderung der Stunde liegt nach der Auffassung des Reichsarbeitsministers in einem gemeinschaftlichen Rettungsversuch der Wirtschaftskrise, der Unternehmer wie der Gewerkschaften. „Jetzt“, so erklärte Stegerwald, „ist die Stunde des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände und der Spitzenverbände der großen Gewerkschaftsrichtungen gekommen, daß sie das Ihrige tun zur aus- und infanzwärtigen wirtschaftlichen Wiederherstellung des Vertrauens. Ob man das Arbeitsgemeinschaft nennt oder nicht, ist sehr gleichgültig. Entscheidend ist, daß alle Kräfte aufeinander werden gegen das Mißtrauen von außen wie gegen den Besessenen und die Nulllosigkeit im Innern, damit die Voraussetzungen geschaffen werden zur Überwindung der Arbeitslosigkeit. Ueber Klassenkampf und über Arbeitsgemeinschaft kann man wieder reden oder streiten, wenn wir über den nächsten Winter hinweg sind.“

Der Appell des Reichsarbeitsministers zur Zusammenfassung aller Kräfte, die es mit Deutschland gut meinen, wird bei der jetzt organisierten Arbeiterklasse nicht auf taube Ohren stoßen. Die freien Gewerkschaften sind keine Prinzipienreiter, sondern ein uneigennütziger Helfer der notleidenden Massen. Jeder, der sich mit ihnen schiedlich-friedlich über die Mittel und Wege zur Behebung der furchtbaren Not und zur Abwendung der Deutschland drohenden Erschütterungen verständigen will, ist ihnen willkommen.

### Der Schlüssel zur Lösung

Der von dem Reichsarbeitsminister aufgeworfene Frage, ob sich nicht Unternehmer und Gewerkschaften zu einem gemeinsamen Versuch zur Eindämmung der Wirtschaftskrise zusammenfinden können, liegt beim Unternehmer. Die Spitzenorganisation des Unternehmertums müssen hier darüber Auskunft geben, ob sie auch offen mit dem Nationalsozialismus gehen wollen oder nicht. Der Reichsarbeitsminister hat nationalsozialistische Experimente abgelehnt. Zwar fällt auch das Unternehmertum von dem nationalsozialistischen Wirtschaftsprogramm nicht, allein auf Programme kommt es nicht an.

**Wesentlich ist, ob der Nationalsozialismus von den führenden Kreisen des Unternehmertums regierungsfähig gemacht, d. h. an die Macht gebracht werden soll oder nicht.**

Das im Unternehmertum herrschende Kräfte am Werke sind die Hitlerregierungsfähigen machen wollen, ist unerkennbar. So hat in München der frühere Reichsbrandpräsident Dr. Schacht in einer Versammlung des Wirtschaftsbundes der Sozialen Volkspartei gegen die Sozialdemokratie klar gemacht, wobei er folgendes erklärte: Man sage, in Deutschland könne man nicht gegen die Sozialdemokratie, die 25 Prozent des deutschen Volkes vertrete, regieren; man könne aber auch nicht gegen die 20 Prozent regieren, die am 14. September zwar nicht für die Hitlerische Wirtschaftspolitik gestimmt, aber ihrem Lebenswillen Ausdruck gegeben hätten. Das ist schon etwas demütigend.

**Konsequenz die Schachtmacher im Unternehmertum zu untersuchen.**

Im langem Harz: Sie wollen mit Hilfe des Nationalsozialismus zwar nicht gleich einen neuen Weltkrieg entfesseln, jedenfalls aber die frei organisierte Arbeiterkraft in eine bedeutungsvolle Oppositionsstellung gegenüber den und eine sozialpolitische Gegenrevolution herbeiführen, d. h. in Betrieb, Erhaltung der bisherigen sozialen Regiments und in der Sozialversicherung. Ihnen bis unter den Bedingungen, bis zur früheren Auseinandersetzung, d. h. Beibehaltung des Schlichtungsweises, Beibehaltung des Tarifwesens und des Arbeitsgemeinschaften. Die Hitlerbewegung hat dem politisch unentschieden eingestellten Unternehmertum ein kläres Bild gegeben, und die Geldgeber müssen notwendig eines Tages auch einen Erfolg sehen.

### Das Unternehmertum muß sich entscheiden.

Wird es mit den Führern gehen, dann ist es möglich, über ein Zusammenarbeiten zwischen den Spitzenverbänden des Unternehmertums und denen der Gewerkschaften nach ein Wort zu verlieren. Das Unternehmertum muß, wie der Reichsarbeitsminister fordert, den Weg zur Freiheit suchen. Stegerwalds Programm „Erhaltung der Sozialversicherung, des Schlichtungsweises und der Tarifwesens“ wäre das mindeste, was das Unternehmertum annehmen müßte, damit es etwas mit einer Beschäftigungsmehrung und einer Verringerung zu einem gemeinsamen Versuch zur Behebung der Krise tätigen konnte.

## Silberberg plaudert aus der Schule

Die deutschen Industrieprominenten reden sehr gern, ohne sich um die Mittel etwas zu kümmern. Es ist fast schon eine Art, von ihnen Reden zu hören. Eine Ausnahme macht Paul Silberberg, einer der Großen in der wirtschaftlichen Welt. Er hat auf der Berliner Tagung der Reichsarbeitsminister am Donnerstag, 10. Dezember, ein interessantes Gespräch mit den Arbeitnehmern gehabt.

Es ist nicht die Rede von den Schwierigkeiten, die das deutsche Unternehmertum in den letzten 6 Jahren durchgemacht hat, nach dem dieses Unternehmertum kein Mittel mehr gefunden hat, um sich zu helfen, so daß es eine gewisse Notwendigkeit, sich mit Silberberg zu unterhalten, ist.

Die jüngste Zeit hat die Wirtschaft der Nation sehr überfordert, daß es nicht die üblichen Maßnahmen genügt. Die Hauptursache der Wirtschaftskrise liegt im Übergang von einer Wirtschaft der Konsumgüter, die mit dem Krieg zusammenhängen, zu einer Wirtschaft der Konsumgüter. Der Krieg hat die Produktion der Konsumgüter fast zum Stillstand gebracht, während die Produktion der Kriegsgüter in ungeheurer Weise zugenommen hat.

lichen Hand auszugleichen. Die Forderungen müssen lauten: Beseitigung der Zwangswirtschaft im Kohlenbergbau, im Bau- und Wohnungswesen und in der Festlegung von Arbeitslohn und Arbeitszeit. Die deutsche Wirtschaft werde erst wieder gesund, wenn auch das deutsche Unternehmertum in den Produktionsprozess wieder eingeschaltet werde.“

Welches Wort hat man Fritz Thoben während der Pariser Reparationskonferenz in den Mund gelegt? Er soll damals geäußert haben: „Diese Krise kann ich gerade gebrauchen, dann werden wir mit Gewerkschaften und Lohnforderungen fertig.“ Das Wort ist bestritten worden. Paul Silberberg hat am Donnerstag die psychologische Wahrheit dieses Wortes bestätigt.

## Weihnachts-Unterstützung für die arbeitslosen Zimmerer

Im Zentralverband der Zimmerer hat auch der wirtschaftliche Niedergang große Arbeitslosigkeit gezeitigt. Dieser Zustand ist im besonderen zu einer händigen Begleiterscheinung des gesamten Baugewerbes geworden. Ganze Teile der Mitglieberschaft sind mit 28 Wochen Unterstützung abgesunden. Eine neue Tarnwirtschaft zu erwerben ist ihnen wegen mangelnder Arbeit nicht möglich. Auch die Krisenunterstützung bleibt ihnen verweigert, weil ihre Rechte schon vor dem 3. November 1930 erloschen waren. Die Wohlfahrtsunterstützung wirkt wie ein Tropfen auf ein heißes Eisen.

Die Zentralinstanzen des Zentralverbandes der Zimmerer haben in Berücksichtigung dieser Zustände beschlossen, den am 14. Dezember

## Internationale Krise im Bergbau

# Feststellungen der Bergarbeiter-Internationale

**In Deutschland 10 Millionen Forderungen seit Januar - In allen übrigen Ländern Forderungen und Arbeiterentlassungen - Die Frage nach dem Völkerbund**

In Berlin trat am Montag das Exekutivkomitee der Bergarbeiter-Internationale zusammen. Vertreter sind Deutschland, England, Frankreich, Belgien, Holland, Tschechien, Dänemark und Schweden.

Die Krise im Bergbau hat sich überall verschärft. Deutschland hat 100.000 Steinlohlenbergleute weniger als Anfang 1930, 10 Millionen Forderungen seit Januar. Die Produktionsbeschränkung beträgt bei der Steinkohle 18 Prozent (Ruhr 22 Prozent), Raub 32 Prozent, Braunkohle 7 Prozent, im Erzbergbau 40 Prozent gegen das Vorjahr. Die Kohlenausfuhr ging um 12 Prozent zurück. Die Tschechei hatte 2 1/2 Millionen Forderungen mehr als in den entsprechenden 9 Monaten des Vorjahres. In Dänemark löste die Kohle 1300 bis 1700 Kronen je Tonne, nach Wien wird sie für 855 bis 980 Kronen verkauft.

In Polen ist auf den erheblichen Rückgang 1929 auch ein Anstieg erfolgt. Der Lohn sank um 15 Prozent. Die Lebenshaltungskosten gingen um 14 Prozent zurück. Forderungen gleichen diesen Verlust aber aus. In Dänemark herrscht schwere Krise, viel Forderungen. Im Erzbergbau verdienen die Beschäftigten weniger als Arbeitslose erhalten. Auch in Belgien zeigt sich eine Verschlechterung. Anfang 1930 betrug die Halbeschicht die Produktion von 4 Tagen, heute von 25 Tagen. Der Lohn wurde 1929 bis zu 10 Prozent über den Tariflohn erhöht, 1930 wurde er teilweise bis auf den Tariflohn abgebaut. Holland steigerte 1930 seine Produktion auf 12 Millionen Tonnen (Jahresdurchschnitt 13 Millionen Tonnen). Die Anwesenheit fremder Arbeiter wurde eingeschränkt. Eine Verringerung der holländischen Produktion mit dem Rheinisch-Westfälischen Kohlenbecken hat zu einer Steigerung der Kohlenpreise um 12 Gulden zu Folge. Eine fünfprozentige Lohnzulage im Jahre 1929 wurde in Stappen abgebaut, neue Verhandlungen gehen auf Verringerung für geringere Beiträge und allgemeine Bezahlung von 10 bis 15 Prozent Forderungen.

1931-England gab im Verlauf der Verhandlungen eine wesentliche Darstellung über den Staat in England, in dem in mehr als der Hälfte der Bezirke eine Verdrängung der Beschäftigung um drei Monate, in den anderen um 14 Tage erfolgt wurde. Auch in Frankreich machen sich Krisenzeichen bemerkbar. Einkommensverluste werden festgestellt; die Halbeschicht sinkt. In den Erzbergwerken sind nur vier Tage in der Woche gearbeitet. Den französischen Bergarbeitern ist es gelungen, durch ein Arbeitsbeschwerden zum entsprechenden Lohn für die Tschechien in Höhe von drei bis sechs Tagen zu erreichen. Aus Schweden wurde berichtet, daß die dortige Eisenerzindustrie immer noch den Beschäftigten in Deutschland und Österreich 20 Prozent der Erzeugnisse sind arbeitslos. Österreich wird nur fünf Tage, Dänemark sollen nur vier Tage in der Woche gearbeitet werden.

Das der ganzen Welt ging hervor, daß die Verschärfung der Krise überall die Arbeitslosigkeit vergrößert und die Situation der Arbeiter gegen Arbeitszeit und Lohn hervorruft. Das Komitee behauptet, daß es dem Völkerbund noch immer nicht gelungen ist, eine internationale Verhandlung herbeizuführen, auf welche die Bergarbeiter-Internationale seit Jahren gedrängt hat. Insbesondere ist dem Komitee zur Kenntnis gelangt, daß die englische Regierung hinsichtlich einer Konferenz beabsichtigt, nicht zugehöriger Länder einzuberufen, um über die Fragen des internationalen Bergbaus zu beraten. In diesem Sinn wird das Komitee Stellung nehmen. Es erklärt aber schon, daß es keine internationale Konferenz als befriedigend betrachtet, auf der die Arbeiter nicht vertreten sind.

## Klassenkampf mit Pfefferkuchen

Den Angehörigen und Arbeitern im preussischen Justizministerium ist nach in guter Erinnerung.

**Achtung! Achtung!**  
**Industrie- und Handelskammer**  
**Heute (Dienstag), pünktlich um 19 1/2 Uhr,**  
**im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses:**  
**A. Schulz, Vorstand der Gruppe „A“**  
Teilnahmeberechtigt sind nur die mit gelber Karte belichteten Betriebsräte.

heimgekehrten Kameraden eine kleine Weihnachtsfeier während. Die Summe, die dazu benötigt wird, dürfte eine halbe Million betragen.

## Zur Gehaltsfözung für die Angestellten der öffentlichen Verwaltung

Vom Zentralverband der Angestellten wird umgekehrt nach dem die Frage der Kürzung der Beamteneinkünfte in ein entscheidendes Stadium getreten ist, ist es notwendig, den Angestellten bekanntzugeben. Der Zentralverband der Angestellten hat sich für die Gehaltsfözung der Beamten auf die Angehörigen übertragen zu lassen, weil die Bezüge, die die soziale Belastung, die Sicherheit vor Kündigungen und vieles andere mehr bei den Angestelltengruppen. Bereits in den Verhandlungen mit den Gehaltsföhrern die Unterhändler des Zentralverbandes der Angestellten auf die Angehörigen mit allen Mitteln wehren würden. Die Unterhändler der Regierung gaben demgegenüber zu erkennen, daß sie sich gegen eine solche Übertragung der Gehaltsföhrung für die Beamten auf die Angehörigen nicht verweigern würden. Die Angehörigen der Regierung gaben demgegenüber zu erkennen, daß sie sich gegen eine solche Übertragung der Gehaltsföhrung für die Beamten auf die Angehörigen nicht verweigern würden. Die Angehörigen der Regierung gaben demgegenüber zu erkennen, daß sie sich gegen eine solche Übertragung der Gehaltsföhrung für die Beamten auf die Angehörigen nicht verweigern würden.

Der Zentralverband der Angestellten erhebt gegen die Kürzung nach wie vor den entschiedenen Einspruch und daß die bisherige Regelung der Angestelltenbezüge durch Vertrag nicht plötzlich durch Hofeinstellung ersetzt wird. Der Zentralverband der Angestellten erhebt gegen die Kürzung nach wie vor den entschiedenen Einspruch und daß die bisherige Regelung der Angestelltenbezüge durch Vertrag nicht plötzlich durch Hofeinstellung ersetzt wird.

wie vor etwa einem Jahr von den kommunistischen Schimpfereien auf die Gewerkschaften und die Sozialdemokratie eine Bewegung zur Erhöhung der Gehälter und Löhne ausgeht. Die kommunistischen Herrschaften ganz klein und beschließen nur noch mit Kampf für den Fall, daß ein Gehaltsrückgang stattfinden soll. Sie sind sich darüber im klaren, daß sie ihre Anhänger sehr bitter enttäuscht haben. Sie haben die letzten Ausgaben ihres Organs „Die Einheit“ mit Schreiben einer Firma Goldfögel beigelegt, worin die Forderungen und prima Tefelschokolade angeboten.

## Vorläufig keine Stilllegung in Rothenbach

Unter Vorsitz des Regierungspräsidenten zu Siegen in Badenb. aus Anlaß der Entlassung von 500 Bergarbeitern auf der Gufangrube in Rothenbach Verhandlungen über die Bergwerksverwaltung und den Arbeitnehmervertretern. Die Verhandlungen haben ergeben, daß als Grund für die Arbeiterentlassung die Abnahme der Produktion von Kohle und Erz angegeben wird. Praktische Vorschläge über die Schwierigkeiten konnten in der Sitzung nicht gegeben werden. Die Leitung der Bergwerksverwaltung erklärte jedoch, daß die Stilllegung des Grubenbetriebes zurzeit nicht beabsichtigt ist, sich die Abnahmehältnisse bessern, würden die Arbeiter beschäftigt werden.

## Generalföreit der Textilarbeiter Nordfrankreichs

Die sozialistischen Textilarbeiter-Gewerkschaften Nordfrankreichs haben am Sonntag in einer Generalversammlung einstimmig beschlossen, den Generalföreit zu proklamieren. Der Beschluß ist darauf zurückzuführen, daß sich die Arbeiter weigern, die nach dem Juli-Streit vereinbarten Abmachungen einzeln genau durchzuführen. Bevor der Generalföreit ausbricht, werden die Gewerkschaften nochmals die Vermittlung des französischen Arbeitsministers ersuchen. Scheitert dieser Versuch, dann ist mit dem Generalföreit zu rechnen.

## Wiederaufnahme der Arbeit im schottischen Bergbau

Die schottischen Bergarbeiter haben heute die Arbeit wieder aufgenommen. In englischen Bergbau arbeiten zurzeit 300.000 Bergarbeiter, darunter 80.000 in Schottland. In Schottland arbeiten 27.000 Bergarbeiter, davon 7 1/2 Stunden-Tagarbeiter und 1. Dezember befehlen und 25.000 Stundenarbeiter. Die Verhandlungen über eine begrenzte Zeitdauer bis zur Behebung der Frage. Die Verhandlungen darüber sind noch im Gange.

## Über 70 Stunden wöchentliche Arbeitszeit

haben wir beim Fleischermeister Hering. Die Arbeiter in der vorigen Woche hatten 70 Stunden gearbeitet, was eine erhebliche Zunahme gegenüber den 60 Stunden der letzten Woche darstellt. Die Verhandlungen über eine begrenzte Zeitdauer bis zur Behebung der Frage. Die Verhandlungen darüber sind noch im Gange.

## Beziehliche und Vertrauensvolle des Metallarbeiter-Verbandes

Mittwoch, den 10. Dezember 1930, 19 Uhr im Großen Saale des Gewerkschaftshauses. Die Verhandlungen über eine begrenzte Zeitdauer bis zur Behebung der Frage. Die Verhandlungen darüber sind noch im Gange.